

Auf Rückfrage erläuterte der kompetente Referent, dass ein Schuldenabbau immer auch einen Vermögensabbau bedeutet. Da dieser seitens der Reichen nicht freiwillig erfolgt, wird das Finanzsystem, wie schon sehr häufig in der Geschichte der Menschheit, zusammenbrechen.

Als Alternative verwies Henke auf die Möglichkeit des „fließenden Geldes“. Dabei wird das Horten von Geld nicht mit einem Zins belohnt, sondern mit einer Gebühr belegt. Vorteil ist, das Geld befindet sich kontrolliert nutz bringend im Umlauf da es zu keiner Vermögensanhäufung bzw. Überschuldung kommt.

Wie gut ein solches System funktionieren kann, belegt die Regionalwährung „Chiemgauer“. Dieses Geldgutscheinsystem in Südbayern setzt mittlerweile 6 Millionen Euro jährlich um. Und von der Umlaufgebühr in Höhe von 5% fließen zwei Drittel in die Kassen regionaler Vereine.

Frau Dr. Anne Archinal als Organisatorin der Veranstaltung in Kooperation mit der Stadt Frankenberg und Region Burgwald – Ederbergland dankte dem Referenten. Sie verwies auf ein Folgetreffen am 29.07.2014 um 20:00 Uhr im alten Rathaus in Frankenberg. Hierzu sind alle interessierte Bürger eingeladen, um über Möglichkeiten konkreter Projekte zu dem Thema „Fließendes Geld“ zu diskutieren.